



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Schulden der Kommunen stiegen laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2023 um 3% auf 322,9 Mrd. EUR (2022 4,3%).
- Berlin: Unerwartet sank der GfK-Konsumklimaindex auf den niedrigsten Stand seit März 2024.
- Berlin: Die Arbeitsagenturen erwarten in den kommenden Monaten höhere Arbeitslosenzahlen.
- Berlin: Laut Bundeswirtschaftsministerium wurden im Jahr 2024 bis zum 1. November staatliche Garantien für Investitionen in China in Höhe von 105,6 Mio. EUR übernommen (Gesamtjahr 2023 71 Mio. EUR, 2022 745,9 Mio.).
- Brüssel: Das EU-Parlament billigte die neue Europäische Kommission.
- Washington: Die US-Regierung drängt jetzt auch auf eine Waffenruhe im Gazastreifen.
- Washington: Die Regierung unter Trump will der Energiepolitik Priorität einräumen.
- Washington: Die Biden-Administration fordert in Ukraine Absenkung des Mindestalters für Wehrpflicht auf 18 Jahre.

### EUR

#### Deutschland: Ökonomen sehen uns schlecht auf Trump vorbereitet

Ökonomen sehen uns auf die Wahl von Trump zum US-Präsidenten nicht vorbereitet. In einer Auswertung des IFO-Instituts sagten das 85% der befragten 180 Professoren der Volkswirtschaftslehre. Knapp 90% befürchten, dass die US-Handelspolitik unter Trump negative Auswirkungen auf das Wachstum haben werde. 11% der Ökonomen sehen sehr negative Folgen für das Wirtschaftswachstum in Europa, für Deutschland liegt dieser Anteil bei 20%.

### EUR

#### Frankreich: Etatstreit belastet französische Märkte

Das Haushaltsfiasco sorgt für Turbulenzen. Der Risikoaufschlag, den Anleger für den Kauf französischer Staatsanleihen im Vergleich zu deutschen Bundespapieren verlangen, kletterte am Mittwoch auf 0,89%, den höchsten Stand seit 2012.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0521	- 1.0587	1.0548	- 1.0569	Negativ
EUR-JPY	159.26	- 160.05	159.52	- 160.13	Neutral
USD-JPY	150.46	- 151.80	150.93	- 151.74	Neutral
EUR-CHF	0.9289	- 0.9324	0.9316	- 0.9326	Neutral
EUR-GBP	0.8332	- 0.8351	0.8328	- 0.8337	Neutral

## KOMMENTAR

Finanzierungsstress nimmt zu

Negativ

Das verwundert nicht  
(Insolvenzen, Verlagerungen)  
„Nett“, aber keine Trendwende ...

Kein Kommentar

Höchste Zeit

Standortvorteile!

Kein Kommentar

Negativ

Negativ

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	19.261,75	-34,23
EURO STOXX50	4.742,42	-16,28
Dow Jones	44.746,30	-120,92
Nikkei	38.437,91 (05:48)	+302,94
CSI300	3.875,99 (05:48)	-31,06
S&P 500	5.998,21	-22,57
MSCI World	3.786,04	-4,26
Brent	72,69	-0,20
Gold	2.631,00	-8,00
Silber	29,88	-0,59

## TV-TERMINE/VIDEOS



**FTD Hellmeyer  
der Woche KW 48**

### **Märkte: Vor „US-Thanksgiving“ Risikoenthaltbarkeit - Deutschland: Ökonomen sehen uns schlecht auf Trump vorbereitet - Frankreich: Etatstreit belastet französische Märkte**

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0556 (05:25 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0476 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,57. In der Folge notiert EUR-JPY bei 160,00. EUR-CHF oszilliert bei 0,9325.

### **Märkte: Vor „US-Thanksgiving“ Risikoenthaltbarkeit**

Die Bewegungen an den Finanzmärkten waren in den letzten 24 Stunden Ausdruck von Positionsarrondierungen und einer Risikoenthaltbarkeit vor dem Thanksgiving fest. Es ist üblich, dass sich die Protagonisten der Finanzmärkte in den USA ein langes Wochenende gönnen.

Für Europa sieht es laut Nachrichten und Daten nicht rosig aus. Das Verbrauchervertrauen, das in den USA steigt, fällt in Deutschland und Frankreich. Die Arbeitslosenzahlen steigen in Frankreich. Die Arbeitsagenturen in Deutschland erwarten weiter steigende Arbeitslosenzahlen. Die Marke von 3 Millionen kommt ins Spiel. Reformpolitik ist nur in unzureichendem Maß auf der Agenda.

In den USA steht Leistungsertüchtigung auf dem Programm. Die Regierung unter Trump will der Energiepolitik Priorität einräumen. *Ja, ohne Energie geht nichts, gar nichts!* Das Datenpotpourri der letzten 24 Stunden setzte weit überwiegend positive Akzente. Wachstum bei annualisiert 2,8%, positive Daten zu Einkommen und Konsum als auch bessere Daten vom Immobilienmarkt konnten überzeugen.

*Kommentar: Die Erholung des EUR ist diesbezüglich bemerkenswert. Gibt es bald Neuigkeiten?*

Russische Wirtschaftsdaten setzten positive Akzente. Wachstum bei 3,2%, die Arbeitslosenquote bei 2,3% (Allzeittief) als auch Reallohnsteigerungen von mehr als 8% trotz Sanktionen ...

Aktienmärkte: Late Dax -0,21%. EuroStoxx 50 -0,34%, S&P 500 -0,37%, Dow Jones -0,27%, US Tech 100 -0,82%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:50 Uhr: Nikkei (Japan) +0,77%, CSI 300 (China) -0,79%, Hangseng (Hongkong) -1,32%, Sensex (Indien) +0,14% und Kospi (Südkorea) +0,03%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,17% (Vortag 2,20%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,26% (Vortag 4,30%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD (EUR +0,0077) war gegenüber dem EUR im Eröffnungsvergleich schwächer: Der EUR beginnt, die kritische Widerstandszone bei 1.0580 – 1,0610 zu testen.

Gold (-8,00 USD), Silber (-0,59 USD) verloren leicht an Boden gegenüber dem USD.

Bitcoin (aktuell 95.740 USD Stand 05:54 Uhr) erholte sich (+3.310 USD).



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## **Deutschland: Ökonomen sehen uns schlecht auf Trump vorbereitet**

Ökonomen sehen uns auf die Wahl von Trump zum US-Präsidenten nicht vorbereitet. In einer Auswertung des IFO-Instituts sagten das 85% der befragten 180 Professoren der Volkswirtschaftslehre. Knapp 90% befürchten, dass die US-Handelspolitik unter Trump negative Auswirkungen auf das Wachstum haben werde. 11% der Ökonomen sehen sehr negative Folgen für das Wirtschaftswachstum in Europa, für Deutschland liegt dieser Anteil bei 20%.

Die deutsche Wirtschaft sei stark exportorientiert und werde hart von der geplanten protektionistischen Handelspolitik unter Trump getroffen werden, so ein Vertreter des IFO-Instituts.

Mehr als 40% der Teilnehmer an der Umfrage erwarten, dass Trump für ein stärkeres US-Wachstum sorgen werde.

*Kommentar: Diese Umfrage spiegelt Realitätsnähe der befragten akademischen Elite bezüglich der „Befürchtungen“. Diese Umfrage impliziert aber auch, dass die politisch Verantwortlichen sich diesen Herausforderungen zu stellen haben, denn „Furcht“ liefert keine Lösung für die Problemlage. Die „Furcht“ sollte Katalysator für veränderte Handlungsmuster sein.*

*Ergo bedarf es einer massiven Reformagenda, die in diesem Report seit langem eingefordert wird. Sie wäre auch ohne Trump erforderlich gewesen. Jetzt wird es nur noch dringender!*

## **Frankreich: Etatstreit belastet französische Märkte**

Der Haushaltsstreit sorgt für Turbulenzen am Finanzmarkt. Der Risikoaufschlag, den Anleger für den Kauf französischer Staatsanleihen im Vergleich zu deutschen Bundespapieren verlangen, kletterte am Mittwoch auf 0,89%, den höchsten Stand seit 2012. Der französische Leitindex CAC 40 sank um 0,9%.

Grund für die Unruhe am Finanzmarkt ist der Etatstreit. Marine Le Pen vom Rassemblement National droht im Ringen um einen Haushalt mit einem Misstrauensvotum gegen die Regierung von Ministerpräsident Barnier. Dieser warnte im Fernsehen, dass Frankreich bei einem Sturz seiner Regierung in finanzielle Turbulenzen geraten könnte. O-Ton: „Es wird einen großen Sturm und sehr schwere Turbulenzen auf den Finanzmärkten geben!“.

Die französischen Staatsfinanzen drohen ohne Gegenmaßnahmen weiter außer Kontrolle zu geraten. Der Haushaltsentwurf für 2025 sieht durch Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen insgesamt Einsparungen von 60 Mrd. EUR vor. Ziel ist es, die Neuverschuldung von mehr als 6% des BIP 5% zu verringern. Der Senat beginnt am Montag mit der Prüfung des Haushaltsentwurfs.

*Kommentar: Die Situation innerhalb Kontinentaleuropas spitzt sich immer weiter zu. Frankreich schwächelt haushaltstechnisch seit langer Zeit. Aber auch in Deutschland wird für das kommende Jahr eine Haushaltslücke in Höhe von rund 60 Mrd. EUR diskutiert.*

*Der solitäre Blick auf die öffentlichen Haushalte ist jedoch nicht Ziel führend. Die Staatseinnahmen werden durch die Wirtschaft generiert (Kapitalstock).*

*Die Erosion des Kapitalstocks (Summe aller Unternehmen, die die Einkommen für Staat und private Haushalte generieren), allen voran in Deutschland impliziert, dass diese Haushaltslücken immer stärker Ausdruck einer strukturellen Krise sind.*

*Der massive Reformmangel, die Negation der staatlichen Aufgabe konkurrenzfähige Rahmen für die Wirtschaft zu generieren, die starke Loyalität für Drittländer, weniger für den eigenen Souverän unterminieren die Grundlagen, auf denen Erfolg generiert werden kann.*

*Ex-Siemens Chef Joe Kaeser forderte gestern bei der Talk Show bei Maischberger eine [„Agenda 2030“](#). Die Punkte, die er anführte, kennen Sie seit langer Zeit aus diesem Report!*

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### **Eurozone: Frankreich und Deutschland mit schwachen Werten**

Frankreich: Der Index des Verbrauchervertrauens sank per November von zuvor 93 Punkten (revidiert von 94 Zählern) auf 90 Punkte (Prognose 93).

Frankreich: Die Zahl der Arbeitslosen stellte sich per Oktober saisonal bereinigt auf 2.891.500 nach zuvor 2.837.900. Es ist die höchste Zahl der Arbeitslosen seit September 2022.

Deutschland: Der GfK-Konsumklimaindex sank per Berichtsmonat Dezember auf -23,3 Zähler (Prognose -18,6) nach zuvor -18,4 Punkte (revidiert von -18,3). Es war der schwächste Wert seit März 2024.

### **USA: Daten grundsätzlich positiv**

Das US-BIP wies per 3. Quartal 2024 gemäß zweiter Schätzung in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung (annualisiert) ein Wachstum in Höhe von 2,8% aus (Prognose und erste Schätzung 2,8%).

Der PCE (Personal Consumption Price Index) Index, der von der US-Notenbank sehr beachtet wird, wies per 3. Quartal 2024 im Jahresvergleich einen Anstieg um 2,3% (Prognose 2,3%) nach zuvor 2,1% aus.

Der Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter nahm per Oktober im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,5%) nach zuvor -0,4% (revidiert von -0,7%) zu.

Die Arbeitslosenerstanträge stellten sich per 23. November 2024 auf 213.000 (Prognose 216.000) nach zuvor 215.000 (revidiert von 213.000).

Die persönlichen Einkommen verzeichneten per Oktober im Monatsvergleich eine Zunahme um 0,6% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,3%. Persönliche Ausgaben stiegen im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,6% (revidiert von 0,5%)

Der Index anhängiger Hausverkäufe stellte sich per Oktober auf 77,4 Punkte nach zuvor 75,9 Zählern (revidiert von 75,8).

Der MBA-Hypothekenmarktindex lag per 22. November bei 208,0 nach zuvor 195,6 Punkten. Das Niveau ist weiter historisch betrachtet schwach.

### **Russland: Bemerkenswert starke Daten ex Einzelhandel (bezüglich Prognose)**

Das BIP nahm per Oktober im Jahresvergleich um 3,2% nach zuvor 3,2% (revidiert von 2,9%) zu.

Die Industrieproduktion legte per Oktober im Jahresvergleich um 4,8% (Prognose 3,0%) nach zuvor 3,2% zu.

Die Einzelhandelsumsätze stiegen per Oktober im Jahresvergleich um 4,8% (Prognose 6,0%) nach zuvor 6,5%.

Die realen Löhne (inflationbereinigt) verzeichneten per September ein Plus in Höhe von 8,4% (Prognose 8,0%) nach zuvor 7,7%.

Die Arbeitslosenrate stellte sich per Oktober auf 2,3% (Prognose und Vormonat 2,4%). Damit wurde die niedrigste Quote in der russischen Historie markiert.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1.0580 – 1.0610** negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>EUR</b>	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen (alles J)	Oktober	3,2% 0,7% 1,1%	3,4% -.- -.-	10.00	Schauen wir mal.	Mittel
<b>EUR</b>	Economic Sentiment Index	Nov.	95,6	95,1	11.00	Abwärts „Kalinka“?	Hoch
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise (vorläufig M/J)	Nov.	0,4%/2,0%	-0,2%/2,3%	14.00	Basiseffekte (J) wesentlich.	Mittel
<b>RUB</b>	Devisenreserven	22.11.	611,6 Mrd. USD	-.-	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an